

Urlaub im hohen Norden im Juni 2009

Die Sehnsucht veranlasste uns, zurück nach Schweden zu kommen. Vor einigen Jahren verbrachten wir unseren Urlaub in Mittelschweden. Wir sehnten uns nach dem schönen, hellen Licht, den langen Tagen, den schönen Landschaften, den schönen Wiesen, Wäldern und Seen. Über das Internet fanden wir unter der Adresse www.nordische-abenteuer.de den Urlaubsort Aspberg in Lappland. Alles gefiel uns auf dieser Seite und somit stand unser Plan fest.

Am 25.06.2009 fuhren wir mit dem Auto bis Rostock, dann mit der Fähre nach Trellebourg und dann 3 Tage mit 2 Übernachtungen in Linkköping und Umeå bis nach Aspberg.

Schon die Fahrt bis dorthin war beeindruckend. Wir fuhren durch die herrlichsten Landschaften. In Aspberg angekommen, begrüßte uns Siegfried sehr freundlich. Er führte uns durch ein sehr komfortabel eingerichtetes Haus, mit einer großen Wohnstube, gemütlicher Sitzecke, großem Esstisch, einer sehr praktisch eingerichteten Küche, zwei Schlafzimmern und einer schönen Terrasse. Oh, wie gemütlich!

Der Sommer hatte sich auch eingestellt, denn wir fuhren bei kühlem Wetter von Deutschland los und hier waren es dann 30 C° !

Siegfried erzählte uns, dass es hier oben oft etwas wärmer ist. Wir richteten uns häuslich ein und dann besuchten wir um 24.00 Uhr am Waldesrand die nicht untergehende Sonne. Wie beeindruckend, es war ein rötliches Licht und es war taghell. Das hatten wir jetzt jeden Tag. Also es war egal, ob man lange schlief und dann erst etwas unternahm, es schien immer die Sonne. Und die absolute Ruhe herrschte hier auch. Einmal am Tag fuhr ein Auto am Waldrand vorbei. Sonst hörte man nur ab und zu den Kuckuck rufen.



Wir unternahmen schöne Wanderungen durch unberührte Natur auf endlosen Wegen. Wir gingen vorbei an meterhohen Waldameisenbergen, watenen durch Sümpfe und erfreuten uns an unbekanntem Wildblumen. Wir begegneten bei unseren Spaziergängen weder Mensch noch Tier. Nur einmal hatte sich ein kleiner Waldhase verirrt. Wer uns aber immer begleitete, das waren die Mücken. Sie sind kleiner als bei uns und unterschiedlich zu den verschiedenen Tageszeiten vorhanden. Wer empfindlich ist, muss sich schützen.

Siegfried, der uns viel von der Landschaft und den Menschen erzählte, vermittelte uns einen Besuch auf einer Rentierfarm. Mit Sten, dem Besitzer, fuhren wir dorthin. Es war eine sehr nette Begegnung und ein unvergessliches Erlebnis. Die Rentierherde hatte viele Jungtiere. Wir konnten sie füttern und in aller Ruhe anschauen und streicheln. Danach lud uns sein Bruder Clas zu einer Bootsfahrt über den Ängesåfluss ein. Wir konnten uns nicht satt sehen an der schönen Landschaft.

Ein Muss in dieser Gegend ist ein Besuch des Linafalls und des Jockfalls. Beide sind sehr urwüchsige, wilde Wasserfälle.

Bei den Fahrten dorthin begegneten wir auch wieder den Rentieren. Sie laufen auf den befahrenen Autostraßen herum. Hier muss man aufpassen, denn sie haben wenig Angst vor Autos – und Vorfahrt!



Leider ging nach einer Woche unser Urlaub hier oben zu Ende. Eine Woche verbrachten wir noch bei Stockholm. Den Winter hier oben stellen wir uns sehr schön vor.

Irmi und Rolf aus Dresden
Tina und Klaus aus Magdeburg